

13. KEIN ANDERER MITTLER ALS CHRISTUS

Dieses Mittleramt,^a also Prophet,^b Priester^c und König^d der Kirche Gottes zu sein, ist Christus so zu eigen,
dass es weder als Ganzes noch irgendein Teil davon von ihm fort und zu jemand anderem hin übertragen werden kann.^e

(a) 1 Tim 2,5 | (b) Apg 3,23 | (c) Hebr 7,24 | (d) Dan 7,14 | (e) Apg 4,12 | Lk 1,33 | Joh 14,6

14. CHRISTI DREIFACHES AMT

Das Amt, zu dem Christus berufen ist, ist ein dreifaches: Prophet,^a Priester^b und König.^c
Sowohl Zahl als auch Abfolge der Ämter sind nötig;
denn im Hinblick auf unsere Unwissenheit bedürfen wir seines prophetischen Amtes;^d
im Hinblick auf unsere große Gottesferne bedürfen wir seines priesterlichen Amtes, um uns zu versöhnen;^e
und im Hinblick auf unsere Abgeneigtheit und gänzliche Unfähigkeit, zu Gott zurückzukehren,
bedürfen wir seines königlichen Amtes, um uns zu überzeugen,^f zu überwinden,^g zu ziehen,^h
zu stärkenⁱ und zu bewahren^k für sein himmlisches Reich.

(a) 5 Mose 18,15 | Apg 3,22-23 | (b) Hebr 3,1 | Hebr 4,14-15 | (c) Ps 2,6 | (d) 2 Kor 5,20 | Apg 26,18 | (e) Kol 1,21 | (f) Joh 16,8 | (g) Ps 110,4 | (h) Joh 6,44 | (i) Phil 4,13 | (k) 2 Tim 4,18

15. CHRISTUS DER PROPHET

Was die Prophetie Christi anbelangt, so hat er durch diese den Willen Gottes offenbart in allem,
was seinen Dienern zu erkennen^a und zu befolgen^b nötig ist;
und daher wird er nicht nur ein Prophet und Lehrer genannt, und der Apostel unseres Bekenntnisses^c und der Engel des Bundes,^d sondern auch die göttliche Weisheit selbst.^e
In ihm, der immerdar fortfährt, die selbe Wahrheit des Evangeliums seinem Volk zu offenbaren,
liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.^f

(a) Joh 1,18 | Joh 12,49-50 | Joh 17,8 | 5 Mose 18,15 | (b) Mt 23,10 | (c) Hebr 3,1 | (d) Mal 3,1 | (e) 1 Kor 1,24 | (f) Kol 2,3

16. ALS PROPHET MUSSTE CHRISTUS GOTT UND MENSCH SEIN

Um in jeglicher Weise vollständig ein Prophet zu sein,^a war es nötig, dass er Gott sein müsse^b, und auch, dass er Mensch sein müsse;^c
denn wäre er nicht Gott, hätte er niemals vollkommen den Willen Gottes verstehen können;
und wäre er nicht Mensch, hätte er ihn nicht auf rechte Weise in seiner eigenen Person den Menschen enthüllen können.

***ACHTUNG: Bibelstellen zu Art 16 bitte nicht(!) selbst editieren.

Ich (B.U.H.) habe hier historisches Material integriert, siehe Anhang. Anmerkung zu Art. 16***

(a) Joh 1,18 | Apg 3,22 | 5 Mose 18,15 | Hebr 1,1-2 | (b) Jes 9,5 | Joh 1,1 | Röm 9,5 | 1 Tim 3,16 | 1 Joh 5,20 | Offb 1,8 | Joh 1,2 | Mt 9,6 | Joh 8,58 | Hebr 13,8 | Mt 28,20 | Hebr 1,8 | Joh 1,18 | (c) Gal 4,4 | Röm 1,3 | Apg 2,30 | Apg 13,22f | Hebr 2,14 ~~und 16~~ | Eph 5,30 | Hebr 2,11

17. CHRISTUS DER PRIESTER

Was sein Priestertum anbelangt, ist Christus, der sich selbst geheiligt hat,^a einmal erschienen, um

die Sünde fortzunehmen,
indem er sich selbst als das eine Opfer für die Sünde darbot;^b
wodurch er völlig vollbracht und alles erlitten hat, was Gott für das Heil seiner Erwählten
verlangte^c
und alle Rituale und Schatten und dergleichen hinweggetan hat und nun eingetreten ist hinter den
Vorhang in das Allerheiligste, welches die Gegenwart Gottes ist.^d
Auch macht er sein Volk zu einem geistlichen Hause, einer heiligen Priesterschaft,^e
um geistliche Opfer darzubringen, welche durch ihn Gott angenehm sind.^f
Weder nimmt der Vater irgendwelche andere Anbetung oder Anbeter an, noch bringt Christus
dem Vater andere dar.***

(a) Joh 17,19 | (b) Hebr 5,7-10 | Röm 5,19 | Eph 5,2 | (c) Kol 1,20 | Eph 2,14 ff | (d) Röm 8,34 | Hebr 9,24 | Hebr 8,1 | (e) 1 Petr 2,5 | (f) Joh 4,23-24

18. EIN PRIESTER DER GÖTTLICHEN UND DER MENSCHLICHEN NATUR NACH

Dieses Priestertum war nicht nach dem Gesetz oder auf Zeit, sondern nach der Ordnung des
Melchisedek,
und es ist beständig und vollkommen; nicht vergänglich, sondern für immer; wie es Jesus Christus
als dem, der ewig lebt, gebührt.^a
Christus war der Priester, die Opfergabe und der Altar.
Er war Priester seinen beiden Naturen nach.
Er war eine Opfergabe seiner menschlichen Natur nach, wie es in der Heiligen Schrift für seinen
Leib und sein Blut bezeugt wird;^b doch die wesentliche Wirksamkeit, durch die dies Opfer
vollzogen wurde, entsprang seiner göttlichen Natur, da ja der Sohn Gottes sich selbst für uns
dargebracht hat.^d
Er war der Altar seiner göttlichen Natur nach, da es dem Altar zukommt, das zu heiligen, was auf
demselben geopfert wird,^e und dieser somit von größerer Erhabenheit sein sollte als die
Opfergabe.

(a) Hebr 7,16 ff | Hebr 5,6 | (b) Hebr 10,10 | 1 Petr 1,18-19 | Kol 1,20 und 22 | (c) Hebr 9,13-14 | (d) Apg 20,28 | (e) Hebr 9,14 | Hebr 13,10 und 12 und 15 | Mt 23,17 | Joh 17,19

19. CHRISTUS DER KÖNIG

Was sein königliches Amt anbelangt, so ist Christus – erstanden von den Toten,^a aufgefahren in
den Himmel^b und ausgestattet mit aller Macht im Himmel und auf Erden^c – das geistliche
Haupt seiner Kirche;
und übt seine Macht über alle aus,^d Engel und Menschen, Gute wie Böse;
zur Bewahrung und zum Heil der Erwählten und zur Überwältigung und Zerstörung seiner
Widersacher.^e
Durch seine königliche Macht wendet er Wohltat, Wirkung und Frucht seines Prophetenamtes
und seines Priestertums seinen Erwählten zu;^f
unterwirft ihre Sünden, bewahrt und stärkt sie in all ihren Kämpfen gegen Satan, die Welt und das
Fleisch;^g
erhält ihre Herzen im Glauben und in der seinen Kindern gebührenden Ehrfurcht durch seinen
Geist.